

# Kompressionstherapie

## aktuell



02/2022

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*in dieser Ausgabe von **Kompressionstherapie aktuell** erläutert Naima Ahmadi, Wundexpertin ICW, den **Einsatz von MAK zur Entstauungstherapie bei Ulcus cruris venosum**.*

*Außerdem: Vertrauensbeweis auf unserer Mitgliederversammlung - eurocom-Vorstand wiedergewählt.*

*Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.*

*Ihr eurocom-Team*

## Fall des Monats

### Medizinische adaptive Kompressionssysteme (MAK) zur Entstauungstherapie bei Ulcus cruris venosum

von Naima Ahmadi, Wundexpertin ICW, Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

#### **Anamnese – Relevante zugrundeliegende Erkrankungen /**

#### **Komorbiditäten**

Im vorliegenden Fallbericht wird von Herr R., 59 Jahre alt, berichtet, der seit 2005, nach einer tiefen Beinvenenthrombose, unter rezidivierenden Ulcera cruris venosa am distalen Unterschenkel rechts leidet (chronisch venöse Insuffizienz nach Widmer Grad 3b).

2019 wurde ein nicht kleinzelliges Lungenkarzinom diagnostiziert, welches im Verlauf mit Chemo- und Radiotherapie behandelt wurde und sich aktuell in der Erhaltungstherapie befindet. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass Herr R. im Zuge der Diagnosestellung, nach Jahrzehnten langem Zigarettenkonsum, mit dem Rauchen aufgehört hat. Des Weiteren lässt sich anamnestisch eine COPD sowie eine Hypertriglyzeridämie erfassen.

Trotz seiner Übergewichtigkeit mit einem BMI von 37 kg/m<sup>2</sup> ist Herr R. soweit mobil und kann alle notwendigen alltäglichen Verrichtungen selbstständig erledigen. In Bezug auf die physische Belastbarkeit hat die Krebsbehandlung dennoch ihre Spuren hinterlassen. Die physische Belastbarkeit hat sich laut Patientenangaben deutlich reduziert. Es kommt episodisch immer wieder zu Einschränkungen in der Bewegungsaktivität mit der Notwendigkeit von häufigen Ruhephasen.

## **Beschreibung des Wundzustands**

Im Rahmen einer manifesten chronisch venösen Insuffizienz (Widmer 3b) stellen sich im Bereich des distalen Unterschenkels rechts (proximal des Malleolus medialis) nah beieinanderliegende Ulcera dar. Die Gewebeschädigungen sind mit einem Durchmesser von 1-2 cm hauptsächlich auf die Dermis beschränkt. Der Wundgrund ist fibrinös belegt mit partiell vorhandener Granulation.

Hierbei weist die dorsal gelegene Ulzeration zentral eine mazerierte Epithelinsel auf. Die Wundränder sind gerötet und ödematös sowie zum Teil mazeriert. Aufgrund der venösen Rückflussstörung zeigt sich insbesondere in unmittelbarer Wundumgebung ein hartnäckiges Stauungsödem mit mäßig bis viel Exsudation von gelblich-seröser Qualität. Die Umgebungshaut zeigt neben einer stauungsbedingten Rötung typische Hautveränderungen wie Hyperpigmentierung und Atrophie blanche auf. Die Extremitäten fühlen sich warm an und die Arteria dorsalis pedis sowie Arteria tibialis posterior sind mühelos palpabel.

Ein Wundgeruch ist nicht wahrzunehmen. Schmerzen werden auf Nachfrage im gut tolerierbaren Bereich (NRS 2/4) angegeben. Weit belastender wird der intermittierende Juckreiz mit Kratzepisoden empfunden, welcher häufig nach der Erhaltungs-Chemotherapie auftritt. Nicht zuletzt aufgrund der Begleiterkrankungen sind die Ulcera nach dem W.A.R. (Wounds at Risk) Score mit 4 Punkten als infektionsgefährdet einzustufen.



Ulcus cruris venosum

## Lokaltherapie

Initial erfolgt ein mechanisches Debridement mittels Pinzette und sterilen Tupfern/Kompressen unter Anwendung eines Antiseptikums. Zur Wundabdeckung wird ein Polyurethan-Schaumverband mit Silikonbeschichtung verwendet.

Abschließend werden die Unterschenkel zur Optimierung des Hautbildes und Minimierung des Pruritus mit der Kühlcreme DAB-Unguentum leniens gepflegt bzw. eingecremt.

Das Verbandwechselintervall ist für 3x / Woche vereinbart und wird nach intensiver Anleitung durch das zentrale Wundmanagement in Eigenregie durchgeführt.

## Kompressionstherapie

Die Kompressionstherapie erfolgte in der Vergangenheit mittels Kurzzugbinden oder Kompressionsstrumpf ohne anhaltende Entstauung. Gründe wie unangenehmes Tragegefühl und Juckreiz führten immer wieder zur mangelnden Adhärenz gegenüber der Notwendigkeit der Kompressionstherapie.

Im Rahmen der Patientenedukation sind mehrere Optionen zur Kompressionstherapie im Detail vorgestellt worden. Maßgeblich für die Entscheidung war letztlich der Wunsch nach Selbstmanagement und Autonomie. Das medizinische adaptive Kompressionssystem überzeugte insbesondere durch die einfache und zeitsparende Anwendung sowie die Anpassungsmöglichkeit an die aktuellen Anforderungen.

Nach einer ausführlichen Schulung und Anleitung war es Herr R. relativ schnell möglich, dass medizinische adaptive Kompressionssystem eigenständig und korrekt anzulegen.



Medizinisches adaptives Kompressionssystem (MAK)

## **Fazit**

Es zeigte sich bereits nach kurzer Zeit eine sichtbare Reduktion des Stauungsödems im Knöchelbereich mit positivem Einfluss auf die Wundverhältnisse. Hr. R. kommt mit dem System gut zurecht und empfindet aktuell die Kompression nicht als störend bzw. belastend. Eine konsequente Therapieadhärenz vorausgesetzt, könnte nach jetzigem Stand wohlmöglich eine Entstauung und Wundabheilung erreichbar sein. In Anbetracht der Begleiterkrankungen ist letztlich der Verlauf abzuwarten, um eine endgültige Einschätzung geben zu können.

## **Korrespondenzadresse**

Naima Ahmadi c/o Claudia Bauer, Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG,  
Claudia.Bauer@de.LRMed.com

## eurocom-Vorstand wiedergewählt



Wiedergewählter eurocom-Vorstand und Geschäftsführerin. V. l. n. r.: Vorsitzender Jürgen Gold (Julius Zorn GmbH), Dirk Treiber (medi GmbH & Co. KG), Oda Hagemeier (eurocom-Geschäftsführung), Stefan Geiselbrechtinger (Oped GmbH), Walter Michael Leuthe (Sporlastic GmbH), Michael Ullrich (Bauerfeind AG)

Der alte Vorstand ist auch der neue Vorstand. Die Wiederwahl aller Vorstandsmitglieder auf der diesjährigen Mitgliederversammlung, die am 29. Juni in Berlin stattfand, zeigt das große Vertrauen der Verbandsmitglieder in ihre Spitze. Für weitere drei Jahre im Amt bestätigt wurden der Vorsitzende Jürgen Gold (Geschäftsführer Julius Zorn GmbH) sowie die stellvertretenden Vorsitzenden Stefan Geiselbrechtinger (CEO Oped GmbH), Walter Michael Leuthe (Geschäftsführer Sporlastic GmbH), Dirk Treiber (Geschäftsführer medi GmbH & Co. KG) und Michael Ullrich (Leiter Bauerfeind Akademie/Medical Affairs Bauerfeind AG). „Wir blicken auf drei spannende Jahre intensiver Zusammenarbeit zurück, die durch das gekennzeichnet sind, was uns als eurocom so stark macht: gebündelte Kompetenz in den Gremien und die Fähigkeit, an einem Strang zu ziehen. Dies ist umso wichtiger, als wir Hilfsmittelhersteller mit der Digitalisierung des Gesundheitsmarktes und extremen Kostensteigerungen Herausforderungen zu stemmen haben, die keine Kleinigkeiten sind.“

Aufklärung über die therapeutische und gesundheitsökonomische Relevanz medizinischer Hilfsmittel muss dabei die große Klammer unserer strategischen Arbeit sein. Damit auch weiterhin gewährleistet ist, was im Mittelpunkt unseres Interesses steht – die Versorgungssicherheit des Patienten“, so Gold in seinem Dankeswort.

## **Patientensicherheit und Versorgungsverlässlichkeit gewährleisten**

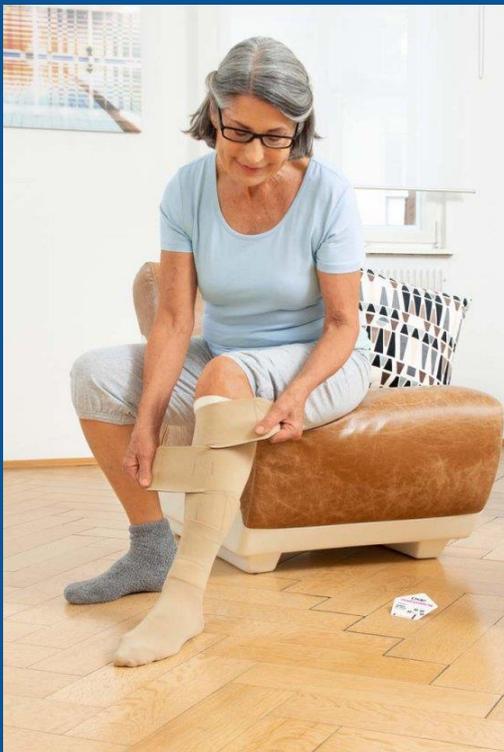
Im Blick hat die eurocom verstärkt die Themen Digitalisierung und Kostensteigerungen. Bereits im Zuge des Digitalisierungsschubs der letzten Legislaturperiode ist es dem Industrieverband gelungen, als maßgebliche Organisation der Hersteller von digitalen Gesundheitsanwendungen eingestuft zu werden. Wie sich die Digitalisierungsstrategie des Koalitionsvertrags weiter konkretisieren wird, bleibt abzuwarten. Sichergestellt werden muss, so die eurocom-Position, unbedingt die reibungslose digitale Verordnung von medizinischen Hilfsmitteln. Weiterhin verfolgen wird der Verband außerdem das wettbewerbswidrige und die Patientensicherheit schädigende Agieren außereuropäischer Billiganbieter im Onlinehandel. Klares Ziel: Der Umgehung der strengen EU-Regularien auf dem Wege digitaler Vertriebsstrukturen muss ein Riegel vorgeschoben werden. Jenseits von Koalitionsprogramm und Medical Device Regulation sind es vor allem die Auswirkungen von pandemischer Krise und russischem Angriffskrieg, die jetzt und künftig geschlossenes Handeln erfordern: Die Inflationsrate steigt stetig, Preise für Energie und Rohstoffe explodieren, die Gasverfügbarkeit für Unternehmen wird voraussichtlich ab Herbst politisch geregelt. Diese Einflussfaktoren gefährden die wirtschaftliche Produktion und damit die verlässliche Versorgung mit medizinischen Hilfsmitteln und stellen damit ein hohes Risiko für die gesamte Branche und schlussendlich für den Patienten dar.

# Industrieticker

## Juzo ACS Light

Das medizinisch adaptive Kompressionssystem kann als effiziente Alternative zu herkömmlichen Kompressionsbinden eingesetzt werden. Man kann es dank der Fixierhilfe ganz leicht selbst anlegen, es individuell anpassen und gegebenenfalls nachjustieren. Mit Juzo ACS Light kann ein therapeutischer Kompressionsdruck von bis zu 40 mmHg erzielt werden.

[Mehr dazu hier](#)



## circaid® juxtalite®: adaptive Kompression von medi

circaid juxtalite ist die Alternative zur Wickelbandagierung in der Entstauung ausgeprägter venöser Ödeme und zur Behandlung des Ulcus cruris venosum – budgetneutral verordnungsfähig. Mit der einzigartigen Druckmesskarte lässt sich die korrekte therapeutische Kompression individuell einstellen und nachjustieren.

[Mehr dazu hier](#)

## VenoTrain ulcerotec von Bauerfeind

Für die Therapie venös-bedingter, chronischer Wunden ist das Kompressionsstrumpfsystem VenoTrain ulcerotec von Bauerfeind auch mit schenkellangen Unterstrümpfen erhältlich. Diese Variante unterstützt den venösen Rückstrom des gesamten Beines der betroffenen Patientinnen und Patienten, wenn die Varikose und Ödemneigung bis in den Oberschenkel reicht. Jedes Set enthält für den hygienischen Wechsel zwei Unterstrümpfe.



[Mehr dazu hier](#)

### **eurocom e. V.**

European Manufacturers Federation for  
Compression Therapy and Orthopaedic Devices  
Reinhardtstraße 15, 10117 Berlin

[eurocom-Website](#)

[Datenschutzerklärung](#) | [Newsletter abbestellen](#)